

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1937)

Heft: 4

Artikel: Frühjahrsskifahrt auf das Rheinwaldhorn

Autor: Schwab, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

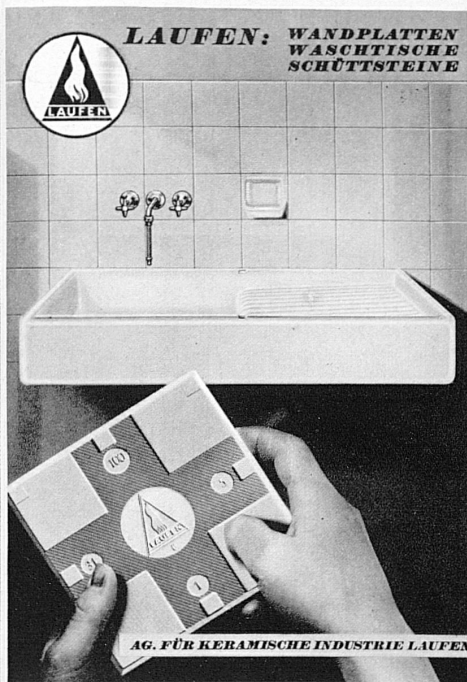
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Reisen mit der

MITROPA bedeutet: Reisen mit den vollkommensten Reisebequemlichkeiten unserer Zeit

Voyager avec la

MITROPA, c'est profiter du maximum de confort et de commodité de notre siècle

Travelling with the

MITROPA means: travel with all conveniences of this modern age

Viaggiare con la

MITROPA significa: viaggiare con le massime comodità dei giorni nostri

2. Nach England, voraussichtlich 3.-10. Juli. Hin-
fahrt über Laon-Boulogne oder Calais, Rückfahrt über
Ostende-Brüssel-Strasbourg. Eingehende Besichti-
gung von London und Umgebung, wahrscheinlich
auch von Ostende.

Auskunft und Reiseprogramme bei den wichtigeren
Bahnhöfen und Stationen der S B B erhältlich.

Trains spéciaux de tourisme vers l'étranger

Les Chemins de fer fédéraux, en échange des nom-
breux trains spéciaux de tourisme organisés vers la
Suisse, organiseront à leur tour les trains spéciaux
suivants au printemps et en été 1937:

1. Pour la Belgique et la Hollande, du 25 avril au
1er mai. Aller par Strasbourg-Luxembourg-Bruxel-
les, retour par Venlo-Cologne. Visite de Bruxelles,
Vlissingen, Ile de Walcheren, Rotterdam, Scheve-
ningen, La Haye, les champs de fleurs près Hillegom,
Amsterdam. Prix à forfait (sans boissons) Fr. 194.-
à Fr. 205.- au départ des différentes stations.

2. Pour l'Angleterre, probablement du 3 au 10 juillet.
Aller par Laon-Boulogne ou Calais, retour via
Ostende-Bruxelles-Strasbourg. Visite de Londres
et des environs et de Bruxelles, probablement aussi
d'Ostende.

Renseignements et programmes aux guichets des
gares principales des CFF.

Frühlingsfahrten mit der Südostbahn

Am 4., 11., 18. und 25. April 1937 gibt die
Schweiz. Südostbahn spezielle Tagesbillette
zum Preise von Fr. 3.- III. Kl. und Fr. 4.-
II. Kl. aus. Diese Spezialbillette berech-
tigen an den obenerwähnten Sonntagen zu
beliebig vielen Fahrten auf den beiden
Linien Wädenswil-Einsiedeln und Rappers-
wil-Arth-Goldau; sie haben bereits am
Vortage in allen ab 15 Uhr abgehenden
Zügen zur Hinfahrt Gültigkeit. Kinder von
4-12 Jahren halbe Taxe. Ausgabestellen
sind sämtliche S O B-Stationen, sowie die
Uebergangsstationen Wädenswil, Rappers-
wil, Pfäffikon (Schwyz) und Arth-Goldau.

Schiffahrt auf Untersee und Rhein

Mit Ostersonntag, den 28. März, eröffnete
die Schweiz. Schifffahrtsgesellschaft Unter-
see und Rhein mit ihren neuen, modernst
ingerichteten Motorschiffen den diesjähri-
gen Schiffsverkehr auf Untersee und Rhein:
Schaffhausen-Stein a. Rh.-Konstanz-
Kreuzlingen, nach dem in allen Kursbüchern
enthaltenen Fahrplan. Bis 1. Mai beschränkt
sich der Verkehr auf die Sonn- und Feiertage,
während mit diesem Tage der tägliche
Verkehr wieder aufgenommen wird. Unter-
see und Rhein bieten zwischen Schaffhausen
und Stein a. Rh. die einzige Stromfahrt in
der Schweiz.

Frühjahrsskifahrt auf das Rheinwaldhorn

Längst ist der Ski im Hochgebirge heimisch,
längst zieht er seine Spur zu höchsten Ber-
gen unserer Alpen. Er ergänzt das alpine
Rüstzeug, zur alpinen Technik tritt die des
Skilaufs im Hochgebirge. So ergibt sich wohl
etwelche Mehrbelastung, ihr steht aber die
so ungemein reizvolle Kombination von
Bergsteigen und Skifahren gegenüber, die
sich reihende Erlebnisse verschiedener Art
und damit erhöhten Genuss vermittelt.
Unser Ziel ist eine Durchquerung der
Adulagruppe im Winter, verbunden mit
einer Besteigung des Rheinwaldhorns. Seine
gletscherumwallte Pyramide bildet den

Hauptgipfel der Adulagruppe, der Wasserscheide zwischen Rhein und Tessin. Der schönste Einblick wird einem wohl zuteil, wenn man die Gruppe von Vals über die Lentalücke nach Hinterrhein durchzieht.

Eine altertümliche Postkutsche, wie sie in der Vorsaison noch vereinzelt verkehren, bringt uns von Ilanz das Valsertal herauf. In Vals, dem Hauptort des langgestreckten Tales, laden wir Rucksäcke, Skier, Seile und Pickel auf uns selbst und marschieren auf holprigem Pfade, hoch über enger Schlucht, taleinwärts. Dann nimmt uns wieder ebenes Gelände auf, wo das im Winter verlassene Dörflein Curaletsch in stiller Einsamkeit träumt. Der geologische Charakter des Valsertals bleibt bis zu seinem Abschluss gleich, stets folgt auf schmale Schlucht ebenes Gelände. Wieder gleitet der Ski ob eingefressener Schlucht aufwärts, wieder folgt topfebenes Terrain. Vor Einnachten nimmt uns zuhinterst im Valsertal die kleine, behagliche Lentahütte auf, wo bald die Scheiter im Herde prasseln. Draussen ist's bitterkalt.

In der Morgendämmerung stehen wir am Talabschluss. Zur Rechten wälzt sich der Lentagletscher gewaltig breit herab, steil, mit Spalten durchsetzt. Wir aber steigen linker Hand zur Lentalücke auf, die noch 800 m über uns liegt. Das Zickzack unserer Skier gräbt sich in den hohen Steilhang. Und während wir uns so im Gleichmass höher und höher schrauben, hin und wieder das gewonnene Stück, die Umwelt überschauend, schweift der Blick, in der Erinnerung träumend, an manche Fahrt denkend, zurück. An jenen Morgen, als wir, von der Silvrettahütte kommend, den Grossen Piz Buin erstiegen hatten und uns der Gipfelblick ein silbern leuchtendes Gipfelmeer enthüllte, aus dem sich die grosse weisse Wand des Ortler hervorhob — an den sonnigen Vormittag, wo wir, von Grialetsch aus, ein windstilles Stündchen auf dem Piz Sarsura verbrachten, über dem sich plastisch blauer Himmel spannte — und noch an viele glückhafte Erlebnisse und brausende Abfahrten.

So haben wir nun die Mulde über dem Steilhang erreicht und steigen mit gebuckelten Skiern die breite Felsrippe empor, die sich in einer Linie zur Lentalücke hinaufzieht. Fast zuoberst müssen wir in einem Firncouloir aus haltlosem Schnee ausweichen. Wir seilen uns an, und der Vorderste erzwingt sich mit den Steigeisen den Durchstieg zur Lücke. Dann stehen wir alle oben.

Strahlende Sonne begrüsst uns, die wir bisher im Schatten gewesen, in der Lücke, und die ganze Winterpracht der Adula drängt sich mit einem Mal in unsere Schau. Nun rasten wir, denn bis zur Lentalücke, dem Schlüsselpunkt des heutigen Tages, haben wir uns keine Ruhe gegönnt.

Dann wenden wir uns dem Rheinwaldhorn, südwestlich der Lücke, zu, lassen alles Gepäck zurück. Ueber einen Schneerücken, gemächlich ansteigend, gewinnen wir einen hübschen, waagrechten Felsgrat, stehen dann, nun den Lentagletscher von oben überblickend, schon an den Firnhängen unterm Gipfel. Nach einigem Schneetramp erreichen wir den apert Westgrat, der uns rasch auf den höchsten Gipfel der Adula führt (3406 m).



**SCHWEIZERISCHE
BANKGESELLSCHAFT**
UNION DE BANQUES SUISSES
WINTERTHUR · ZÜRICH · ST. GALLEN
Aarau, Basel, Baden, Bern, Genf, Lausanne
Locarno, Lugano, Montreux, Vevey u. a.

(Fortsetzung)

Nachmittag. Aus dem leichten Nebel ringsum tauchen, schreckhaft hoch scheinend, Finsteraarhorn, Lauteraarhorn und Schreckhorn auf. In ausladender Form erscheint der Tödi. Neben dem Biancograt der Bernina heben sich im Bergell der Cengalo und der Badile durch ihre seltsame Form deutlich ab. In den Zermatter Bergen erscheint fein und kühn geformt die Spitze des Matterhorns, blendend das Weisshorn, fast alle Gipfel des Monte Rosa. Uns zunächst die Trabanten des Rheinwaldhorns, Rheinquellhorn, Poncione della Frecione, Zapporthorn, Zapportgrat und, östlich der Lentalücke, das Guferhorn. Eingebettet im Halbkreis zwischen diesen Bergen weiss und unberührt der Paradiesgletscher, den wir zur Abfahrt erkoren.

Hurtig legen wir in der Lentalücke die Skier an und fahren behutsam ab auf den Gletscher. Dort harrt unser stiebende Fahrt. Nichts müssen wir tun, als den Flug niederwärts in Richtung und Grenzen halten. Schon haben wir die Zapporthütte gesichtet, die in der Abendsonne hell aus dunkler Felsumrahmung hervorglänzt. Hinter dem Rheinwaldhorn taucht die Sonne unter.

Ganz unten endet unsere Fahrt an schmaler Schlucht. Hier entspringt der Hinterrhein dem Paradiesgletscher. Neben seinem Ausfluss durchsteigend skieni wir herauf zur Zapporthütte. Die dunklen Felsen und das vielfach hervortretende dürre Gras tragen eine sommerliche, warme Note in das Winterbild.

Am nächsten Morgen steigen wir wieder den Paradiesgletscher hinauf, verstauen die Bretter in einem Sattel nördlich des Vogelbergs. Ein kurzer Felsgrat, und wir sitzen oben (3220 m). Vom Vogelberg aus zieht sich ein schmucker Fels- und Firngrat zum Rheinquellhorn, das am weitesten gegen den Paradiesgletscher vorstösst. Zu sehr lockt uns die Schönheit dieses Grats, und so stehen wir eine halbe Stunde nach Verlassen des Vogelbergs auf dem Gipfel des Rheinquellhorns (3200 m). Weit schauen wir von hier hinab ins Livinental, das schon sommerliches Antlitz trägt.

Wieder auf den Brettern, gleiten wir Bogen um Bogen den Gletscher hinab, enden die rastlose Fahrt am Engpass der Rheinquelle. Vor der Zapporthütte liegen wir in die mit tägliche Sonne und träumen.

Nach Mittag beginnen wir die Fahrt talwärts, nun wieder beladen mit Sack und Pack. Die beiderseitigen Wände stürzen in hohem Abbruch zu tiefer, enger Schlucht; den stark geneigten Firnhang darüber müssen wir queren. Dann geraten wir in den grossen, in die Wand eingebetteten Kessel, in den alle Augenblicke die Eiszapfen stürzen, die hoch über uns hängen. Sorgsam, die Skier abgezogen, steigen wir in den Kessel hinab, jenseits auf steilem Firnhang — hart am Abbruch — wieder empor, und wir sind der «Hölle» — so heisst diese Stelle — entronnen. Doppelt geniessen wir nun die Freuden der Abfahrt. Tiefer gleitend, landen wir in der langen, flachen Mulde, an deren jenseitigem Ende Hinterrhein liegt. Dort hat längst der Frühling seinen Einzugs gehalten. Das Auto — wieder eine Abwechslung in der Bewegungsart — führt uns durch den Rheinwald über die Via-mala hinaus gen Thusis.

Reiches Erlebnis schenkt die herbe Schönheit der winterlichen Adula. Voraussetzung zum winterlichen Besuch der Gruppe sind absolut sichere Wetterverhältnisse, genügende Beherrschung der Skitechnik und zähes Durchhalten. W. Schwab.

Fumeurs, attention aux couronnes!



Pedroni 1 couronne

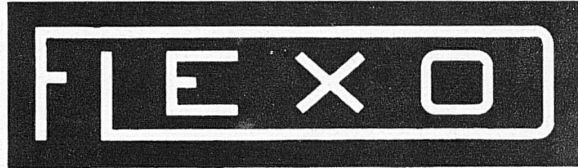
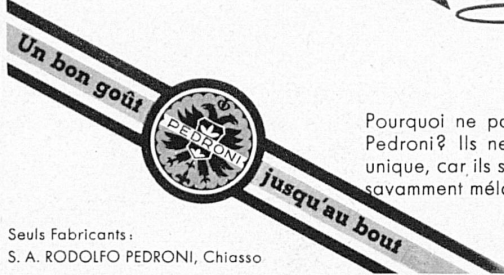


Pedroni 2 couronnes

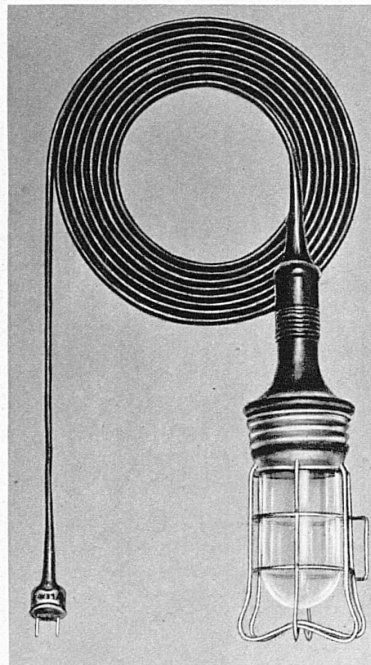
Pourquoi ne pas essayer une fois ces deux excellents Brissagos Pedroni? Ils ne coûtent que 15 cts la pièce, mais ont un arôme unique, car ils sont faits des plus fins tabacs des meilleures récoltes, savamment mélangés.

Pedroni

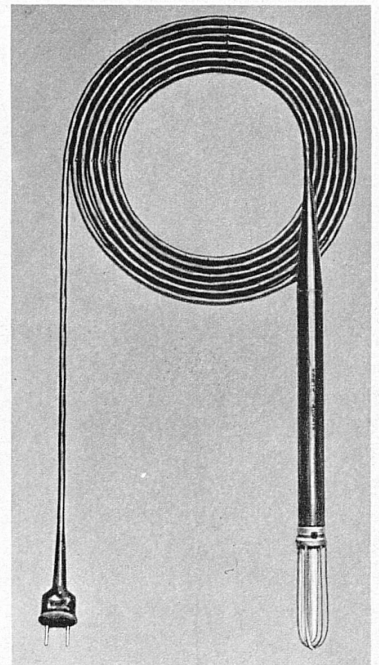
Seuls Fabricants:
S. A. RODOLFO PEDRONI, Chiasso



Handlampen Leitungsschnüre Fasslampen



wasserdicht — unzerbrechlich
wasserdicht — unzerbrechlich



Bezugsquellennachweis beim Fabrikanten:

S.A. des Câbleries & Tréfileries, Cossonay-Gare
(Vaud)

Das grüne Bülacher-Kistli

macht jeder Hausfrau Freude. Es enthält 12 Bülacher Einmachflaschen, Ersatzgummi, Einfülltrichter und -Löffel; jede Hausfrau, auch die unerfahrenste, kann damit sofort Früchte aller Art einmachen. Wenn Sie Ihrer Braut, Ihrer Frau, lieben Verwandten etwas schenken wollen, das dauernd Freude macht, so schenken Sie das grüne Bülacher Geschenk-Kistli — es ist in jedem guten Haushaltgeschäft zum Preise von Fr. 12.50 erhältlich. Zahlreiche Rezepte finden Sie in unserer Broschüre „Das Einmachen von Früchten und Gemüsen“; die jedem Geschenk-Kistli beiliegt. GLASHUTTE BULACH



PERFECT S.A. LAUSANNE

Avenue du Rond-Point 8 . Tél. N° 33.364

Nouvelle fabrique spéciale pour

Blocs de Caisse, Blocs de Comptabilité

Livres et formulaires à multiples copies

Formulaires volants et continus pour le Commerce, l'Industrie, les Banques et les Administrations

Demander échantillons et prix